

UNO und bei Teilnahme aller in den Konflikt verwickelten Seiten, einschließlich der PLO, dem einzigen legitimen Vertreter des arabisch-palästinensischen Volkes, sowie selbstverständlich auch Israels zustimmen. Israel muß seine Zustimmung zu einem umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden geben, dessen zentraler Punkt die Schaffung eines unabhängigen palästinensischen Staates neben dem Staat Israel ist. Unsere Losung ist: Nicht mit dem Imperialismus gegen die arabischen Völker*, sondern mit den arabischen Völkern gegen den Imperialismus! (Starker Beifall.) Das ist das wahre Interesse Israels, das ist im Interesse des Friedens.

Genossinnen und Genossen! Die „Hilfe“, die der USA-Imperialismus Israel gewährt, stärkt weder die Wirtschaft noch die Sicherheit unseres Landes. Sie hat zu einer tiefen ökonomischen, sozialen und moralischen Krise geführt. Die Arbeitslosigkeit ist zu einer Massenerscheinung geworden, der Reallohn der Werktätigen ist drastisch gesunken. Die Haushaltsmittel für Gesundheit, Bildung und Sozialbeihilfen wurden gekürzt. Die amerikanische Hilfe ist auf Krieg, Aggression und Okkupation im Dienste der strategischen Interessen des USA-Imperialismus ausgerichtet.

Im Ergebnis der Politik der Aggression, der Okkupation und der grausamen Unterdrückung der Palästinenser in den besetzten Gebieten sowie der nationalen Diskriminierung der arabischen Bevölkerung in Israel, breiten sich in unserem Land Erscheinungen des Rassismus aus und wächst die Gefahr des Faschismus.

Andererseits vertieft sich die soziale und politische Polarisierung. Als eine positive Entwicklung sehen wir an, daß heute immer mehr Menschen verstehen: Ohne die Respektierung der Rechte des palästinensischen Volkes kann es für Israel keinen Frieden und keine Sicherheit geben. Ein Volk, das ein anderes Volk unterdrückt, kann selbst nicht frei sein. (Beifall.)

In der letzten Zeit hat sich eine Massenbewegung gegen den Rassismus und die Gefahr des Faschismus zu formieren begonnen. An den Demonstrationen gegen den Krieg in Libanon und das Massaker in Sabra und Chatila haben Hunderttausende teilgenommen. Der Kampf der Werktätigen gegen Arbeitslosigkeit, Lohnabbau und Einschränkungen ihrer Rechte wird intensiver.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir wünschen der SED und dem Volk der DDR vollen Erfolg bei der Erfüllung der vom XI. Parteitag beschlossenen Aufgaben. (Beifall.)

Es lebe die SED! Es lebe die Freundschaft zwischen unseren beiden Parteien, zwischen den Völkern Israels und der DDR! (Starker Beifall.)

Es lebe der Marxismus-Leninismus und der proletarische Internationalismus!

Es lebe der Frieden!

Es lebe der Sozialismus! (Lang anhaltender, starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)